

## JAHRESBERICHT 2008 - 2010

Der Verein wurde am 15. Juli 2008 gegründet. Danach ging, mangels Zeit der involvierten Personen, die Aufbauarbeit des Vereins nur langsam vorwärts. Die Aktivitäten wurden jedoch im Rahmen des BSA-Schulprojektes und bei tribu'architecture in Lausanne weitergeführt.

Dem Vorstand wurde es klar, dass diese Aufbauarbeit nur mit einer professionell geführten Geschäftsstelle vorangetrieben werden kann. Die Anstellung einer externen Person kam jedoch aus finanziellen Gründen nicht in Frage. Glücklicherweise stellte sich dank freier Kapazitäten Brigitte Widmer zur Verfügung, um die Geschäfte bis zur Klärung der Finanzierung zu führen.

Somit konnten wichtige Pendenzen endlich erledigt werden:

- Strukturierung der Geschäftsstelle
- Aufbau der Website auf Deutsch und Französisch
- Fundraising für die Finanzierung einer Geschäftsstelle
- Aufbau von Kontakten zu Schulen und Lehrkräften
- Koordination der Kontakte für die Erarbeitung der Lehrmittel
- Organisation der 1. Generalversammlung

### 1. Geschäftsstelle

Zwischen Februar und April 2010 wurde die Geschäftsstelle strukturiert (Erstellung von Briefschaften und Dokumentenlayouts mit Logo und Adresse, Umformatierung der Unterlagen von tribu'architecture auf neues Layout, E-Mail-Adressen, etc.) Die französischen Unterlagen von tribu'architecture wurden übersetzt und die Website wurde soweit wie möglich in deutsch und französisch aufgebaut und mit den vorhandenen Unterlagen versehen (siehe [www.spacespot.ch](http://www.spacespot.ch)). Die Übersetzung auf Französisch der Dokumentation der Pilotprojekte läuft.

Bisher liegen die verschiedenen Daten zu den unterschiedlichen Projekten auf verschiedenen Servern und Festplatten. Bis spätestens Ende Jahr wird alles auf einen zentralen Server geladen und zukünftig nur noch passwortgesichert auf diesem Server gearbeitet. Die Aufräumarbeiten und die Neustrukturierung der Daten inkl. Bilddaten-Bibliothek laufen.

### Fundraising

Aus den zahlreichen Unterlagen und Daten wurde eine Gesuchsbroschüre erarbeitet, welche einen umfassenden Überblick über Vorgeschichte und Tätigkeit von SPACESPOT bietet, darauf folgte eine intensive Stiftungsrecherche. Beides wurde in mehrmaliger Rücksprache mit dem Vorstand und einigen externen Stiftungkundigen verdichtet.

Mitte Mai wurde das Gesuch um Fördergelder zum Aufbau einer Geschäftsstelle an 19 Stiftungen verschickt, davon haben bisher 14 Stiftungen abgesagt. Diejenigen, welche eine Argumentation beifügen, sehen keine Möglichkeiten innerhalb ihres Stiftungszweckes eine Sockelfinanzierung eines Vereins anzubieten, andere weisen explizit darauf hin, dass ev. eine Projektfinanzierung denkbar wäre (diese werden nun für eine Unterstützung des Lehrmittels *Architektur und Umweltgestaltung* angefragt).

Es wird auch die Frage gestellt, warum die grossen Trägervereine, insbesondere SIA und BSA nicht diese Aufgabe der Grundfinanzierung übernehmen und dann gezielte Projekte über Fördergelder durch Stiftungen, die auch häufig nur regional operieren, gedeckt werden.

Für die anstehenden Übersetzungsarbeiten und Druckkosten werden auch Gesuche um Fördergelder erarbeitet.

Seit Mitte Juli liegt die französische Version der Gesuchsunterlagen vor, Vorstandsmitglied Laurent Guidetti (tribu'architecture) wird nun die wenigen welschen Stiftungen angehen (das Stiftungswesen ist in der Romandie weit weniger verbreitet als in der Deutschschweiz).

Im weiteren müssen noch Gespräche mit Stiftungen, bei denen direkte Beziehungen bestehen, geführt werden.

Der Zentralvorstand des BSA hat am 26. August beschlossen, dass die jährlich zur Verfügung gestellten CHF 60'000.- für Projekte und den laufenden Betrieb genutzt werden dürfen. Der Direktion des SIA wurde ein Gesuch für einen jährlichen Beitrag von CHF 55'000.- unterbreitet.

## **2. Verein**

Der Schweizer Werkbund hat nun trotzdem entschieden, Mitglied von SPACESPOT zu werden, was uns ausserordentlich freut, weil damit eine Lücke in den verschiedenen Bereichen des gestalteten Lebensraums gefüllt wird. Hingegen hat der Schweizer Heimatschutz beschlossen, nicht mehr mit einer Vertretung im Vorstand von SPACESPOT aktiv mitzuwirken, bleibt aber Mitglied von SPACESPOT. Das Projekt des Zentrums für Baukultur in der Villa Patumba in Zürich verlangt gegenwärtig eine Bündelung der internen Ressourcen. Der Schweizer Heimatschutz ist an einer Zusammenarbeit weiterhin interessiert und wird mit SPACESPOT Vermittlungsaktivitäten für die Eröffnung des Zentrums vorbereiten. Am 26. Oktober findet die erste Generalversammlung im Volkshaus in Biel statt. Da es um die 1. Generalversammlung geht, müssen nebst den üblichen Traktanden einige statutarischen Punkte erledigt werden, wie die Wahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren und es muss eine Abstimmung über die Statuten durchgeführt werden.

Diese 1. Generalversammlung bietet auch die Gelegenheit, alle mit dem Zweck von SPACESPOT beschäftigten Personen, interessierte Kreise und Institutionen, die SPACESPOT finanziell unterstützen einzuladen, um sie über die heutigen und zukünftigen Aktivitäten und Ausrichtungen zu informieren. Auf diese Partner sind wir für die schweizweite Verbreiterung der Aktivitäten angewiesen.

Am gleichen Tag findet eine Medienkonferenz zum Erscheinen des Lehrmittels *WohnRaum* statt.

Die Medienkonferenz, welche unmittelbar vor der WorldDidac Basel 2010 stattfindet, wird auch dazu genutzt werden, zum ersten Mal öffentlich über den Verein SPACESPOT zu informieren.

Die Erstellung der Mediendossiers, der Versand von Vorankündigung und Einladung an die Presse sind in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Wohnungswesen BWO und dem Verlag *Schulverlag plus AG* in Bern erfolgt

## **3. Vermittlungsarbeit**

Der Ausbau der Website zeigt schon erste Wirkung - es treffen erste Anfragen ein:

- Projektwoche Juli 2010 Primarschule Au/Richterswil  
war sehr kurzfristig, hier konnten per e-Mail verschiedene Programmvorschläge versandt werden, der Lehrer suchte sich dann ergänzende Bausteine für seine Übungen auf der Website zusammen. Die Woche war scheinbar sehr erfolgreich und der Lehrer begeistert von den Unterlagen.
- 3-stündige Führung in Zürich im Rahmen des Kollegiumstages Gymnasium Münchenstein, am 21. September.
- Teilnahme an Plattform KUSS (Netzwerk Kunst und Schule)  
Denise Felber wurde durch das Vorstandsmitglied Iwan Raschle (SWB) auf uns aufmerksam gemacht. SPACESPOT ist einer der ersten Einträge auf dieser Plattform, die seit Ende August 2010 aufgeschaltet ist, [www.kunstundschule.ch](http://www.kunstundschule.ch)

- Teilnahme im Rahmen eines Moduls in der Lehrerweiterbildung an der Pädagogischen Hochschule Bern für Kulturverantwortliche (Programm im Kanton Bern: jede Schule soll künftig einen Kulturverantwortlichen haben), hier wird im Frühjahr 2011 das Lehrmittel *WohnRaum* als best-practice-Beispiel eingesetzt werden.
- Zusammenarbeit im Programm Bildung und Kultur der Erziehungsdirektion des Kantons Bern. Die Berner Erziehungsdirektion sucht Partnerschaften für Angebote in der Kulturvermittlung. Die bestehende Lücke zum Thema Architektur könnte ev. durch einen Beitrag von SPACESPOT geschlossen werden. Erste Gespräche laufen.

Die Überlegungen betreffend der Übernahme des Angebots von tribu'architecture sind noch nicht vollendet. Die Vermittlungsarbeit wird im Prinzip zur Qualitätssicherung nur von ausgebildeten Architekten und Architektinnen durchgeführt. Die Ausbildung ist aufwändig und die Erfahrung zeigt, dass es unmöglich ist, trotz der Begeisterung, KollegInnen langfristig zu binden. Andere Wege müssen daher erfunden werden, damit diese wertvollen Module entweder mit geringerem Einführungsaufwand oder sogar selbstständig durch Lehrkräfte unterrichtet werden können. Das Konzept der Stadtführungen lässt sich hingegen problemlos für andere Standorte umschreiben. Wichtig ist, dass für alle Bereiche kompetente Fachleute, resp. Mitglieder der Trägerverbände, involviert werden.

#### Lehrmittel

Das Lehrmittel *WohnRaum* mit den dazugehörigen Kurzfilmen wird Ende Oktober erscheinen und an der Fachmesse WorldDidac in Basel vom 27. bis 29. Oktober durch den Schulverlag Plus AG präsentiert. Dieses Lehrmittel ist eine Bestellung des Bundesamtes für Wohnungswesen BWO und wurde somit weitgehend mit öffentlichen Geldern finanziert. Dank Herrn Ernst Hauri, Direktor des BWO konnte ein wesentlicher Schritt gemacht werden, den Lehrkräften wird ein Lehrmittel, das sie selbstständig in verschiedenen Fächern anwenden können, zur Verfügung gestellt. Wir danken ihm, sowie Daniel Friederich Direktor des Schulverlag plus AG und seine MitarbeiterInnen für die gute Zusammenarbeit und die grosszügige Unterstützung. Den AutorInnen Petri Zimmermann, BSA-Architektin aus Aarau, und Gerhard Weber, Lehrer in Binningen, danken wir ebenfalls für ihre grossartige Leistung.

Das Lehrmittel *Architektur und Umweltgestaltung* ist im Gerüst bereit, die grosse Arbeit der Recherche nach den Bildern und den Bildrechten ist schon weit fortgeschritten, diese Arbeitsgruppe wird durch Hilfsassistenten der ETH unterstützt. Der Schulverlag plus AG wird ebenfalls dieses Lehrmittel herausgeben. Die Erscheinung ist für Herbst 2011 terminiert. Ein Drittel der Finanzierung durch die Beiträge von Stiftungen (Stiftung für Architektur, Holcim-Stiftung und Stiftung FUF der SIA Sektion Zürich) und Verbände (BSA und BSLA) ist gegenwärtig gesichert und ein weiteres Drittel in Aussicht gestellt. Das Fundraising läuft weiter.

#### Broschüren zu den Pilotprojekten

Christiane Schmitt, ehemalige Sekretärin des BSA, ist daran, die Broschüren auf Französisch zu übersetzen. Für ihr Honorar werden Stiftungen um Fördergelder angefragt, CHF 2'000.- sind bereits durch die Stiftung Oertli zugesichert worden.

Die Hilfsassistenten der ETH sind an der Umformatierung der Hefte mit dem Logo von SPACESPOT, sie werden auch die französischen Texte einfügen.

#### Website

tribu'architecture hat 2001-2002 ein CD-Rom mit einem Spiel zum Thema Architektur und Umweltgestaltung konzipiert. Dieses Produkt wurde wegen Finanzierungsproblemen nie fertiggestellt. Unsere Kollegen von tribu'architecture werden sich überlegen, in welcher Form dieses Spiel 2011-2012

veröffentlicht werden könnte. Die Entwicklung im Bereich der elektronischen Spiele ist rasant und bereits das Format CD-Rom ist veraltet. Eine mögliche Alternative wäre das Aufschalten des Spieles auf der Website von Spacespot. Somit hätte die Website nicht nur eine informative Rolle, sie würde sogar zu Sensibilisierungsmittel mutieren. Inhaltliche, technische und finanzielle Abklärungen laufen.

#### Runder Tisch Baukultur

Der runde Tisch Baukultur ist eine Initiative des SIA, die als wesentliche Ziele die systematische Vernetzung der verschiedenen Akteure im Bereich Baukultur, die Sensibilisierung der Öffentlichkeit, die Verankerung von Baukultur als ganzheitliches, ressortübergreifendes Anliegen auf Bundesebene und die Teilhabe am europäischen Diskurs zur Baukultur verfolgt. SPACESPOT freut sich sehr über diese Initiative, welche die Fundamente für die offizielle Anerkennung der Baukultur im Rahmen der Kulturpolitik des Bundes setzt. Damit wird ein wichtiger Schritt in Richtung der Sensibilisierung der Behörden und Ämtern gemacht, der zur Sensibilisierung der Bevölkerung nur beitragen kann.

#### Blick in die Zukunft

Mit der Gründung und der Strukturierung von SPACESPOT ist ein Meilenstein gesetzt worden. Die Aktivitäten von SPACESPOT werden heute durch eine geringe Anzahl von motivierten ArchitektInnen und IngenieurInnen durchgeführt. Zur schweizweiten Verbreiterung der baukulturellen Vermittlungsarbeit muss die Gruppe der kompetenten und motivierten Kolleginnen und Kollegen unbedingt erweitert werden. Der Vorstand von SPACESPOT muss leider feststellen, dass sogar Mitglieder, die regelmässig schriftlich oder mündlich über SPACESPOT orientiert worden sind, nichts von der Existenz dieses Vereines wissen. Der Vorstand wird deswegen viele Ressourcen für die Information der Mitglieder der Trägerverbände investieren müssen, weil ohne punktuelle Engagements von Mitgliedern die Sensibilisierungsarbeit nicht gemacht werden kann.

Weiter waren bis heute die Aktivitäten schwergewichtig auf Architektur und Städtebau orientiert. Es müssen unbedingt Aktivitäten in anderen Bereichen der gebauten Umwelt wie Ingenieurbauwerke, Infrastrukturbauten, Parks und öffentliche Räume entwickelt werden. Hierzu wurde mit Joseph Schwartz, Professor für Tragwerkslehre am DArch der ETHZ, ein vielversprechendes erstes Gespräch geführt.

Biel, September 2010

Stéphane de Montmollin  
Präsident von SPACESPOT